

Hier wächst

Ackerbohne

Schon gewusst?

Anbau Die Ackerbohne gehört zur Familie der Hülsenfrüchte und zur Gattung der Wicken. Die Pflanze hat einen hohen Wasserbedarf und wird hauptsächlich auf tiefgründigen und humusreichen Böden v.a. in Küstenregionen und in Mittel- und Ostdeutschland angebaut.

Name Die Ackerbohne wird auch Dicke Bohne, Puffbohne, Saubohne oder Viehbohne genannt.

Verwendung Ackerbohnen werden in Deutschland hauptsächlich als Futtermittel für Nutztiere angebaut und zur Gründüngung genutzt, um die Bodenqualität für Folgekulturen zu verbessern. Als Nahrungsmittel werden Ackerbohnen gekocht oder gebraten als Gemüse verzehrt oder für die Herstellung von u.a. Humus, Gemüseaufstrichen oder Chips verwendet. Ackerbohnen bieten besonders bei veganer oder vegetarischer Ernährung eine gute Eiweißquelle.

Pflanze Ackerbohnen können bis zu zwei Meter hoch werden und bilden tiefgehende Pfahlwurzeln aus, die die Bodenstruktur auflockern. Eine Hülse enthält zwischen zwei und sechs Samen. Ein Kilogramm Bohnen ergibt etwa 250 Gramm Samen.

Mehr Infos gibt's hier



Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)

**Heimische
Landwirtschaft**

Landwirte & Verbraucher verbinden

Das ist eine

Blühfläche

Schon gewusst?

Erklärung Blühflächen sind mit einer Mischung aus Wild- und Kulturpflanzen eingesäte Bereiche eines Ackers. Diese dienen als Nahrungsquelle, z. B. für Bienen, sowie als Rückzugs- und Überwinterungsort für verschiedene Tiere. Auf Blühflächen findet man z. B. Schmetterlinge, Spinnen, Vögel, Wildtiere und Bienen. Besonders für Bienen, die als Bestäuber von Wild- und Kulturpflanzen sehr wichtig sind, bieten die Blühflächen ein reichhaltiges Nahrungsangebot. Blühflächen fördern die Artenvielfalt und die Biodiversität.

Anbau Geeignet sind vor allem Flächen entlang von Hecken, Wäldern oder Gewässern, da so verschiedene Lebensräume vernetzt werden können. In Blühmischungen sollten möglichst viele verschiedene Pflanzenarten, wie z. B. Buchweizen, Sonnenblume, Kornblume, Margerite, Malve, Phacelia oder Klatschmohn enthalten sein. Grundsätzlich gilt: Je artenreicher desto besser. Es gibt einjährige und mehrjährige Blühflächen. Mehrjährige Flächen haben den Vorteil, dass sie häufig einen höheren Anteil an heimischen Wildpflanzen enthalten und dass sie Tieren ungestörten Lebensraum für mehrere Jahre bieten.

Mehr Infos gibt's hier



Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)

**Heimische
Landwirtschaft**

Landwirte & Verbraucher verbinden

Darum sind

Brachflächen wichtig

...und müssen geschützt werden

Landwirte müssen einen bestimmten Anteil ihrer Ackerflächen zur Förderung der Biodiversität nutzen. Sie werden auch als Brachen bezeichnet. Auf ihnen darf mindestens ein Jahr lang keine landwirtschaftliche Produktion stattfinden. Das heißt: Hier dürfen keine Feldfrüchte wachsen und auch Schafe oder Kühe dürfen hier nicht weiden.

Auch der Einsatz von organischen Düngern und Pflanzenschutzmitteln ist verboten. Von April bis Ende August darf die Fläche zudem nicht gemäht werden. Erlaubt ist die Aussaat von Zwischenfruchtpflanzen, z.B. Leguminosen, Sonnenblumen oder Klee, denn sie dienen als Nährstoffhalter und schützen den Boden vor dem Austrocknen.

Brachflächen sind wichtig für den Erhalt der Artenvielfalt und für den Klimaschutz. Sie bieten einen Rückzugsort, Nahrungsquelle und Nistplatz für Vögel, Insekten und Wildtiere. Oft wachsen hier seltene Wildkräuter. Außerdem verbessert sich die Bodenqualität.

Was muss ich als Spaziergänger oder Fahrradfahrer beachten?

Um die Tiere und Pflanzen auf der Fläche nicht zu gefährden, gilt: Auf den Wegen bleiben, die Brachfläche nicht betreten oder befahren und Hunde zurückhalten.

Mehr Infos gibt's hier



Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)



Hier wächst

Braugerste

Schon gewusst?

Erklärung Braugerste ist für die Brauerei eine besonders gut geeignete Getreidesorte.

Qualität Das wichtigste Qualitätskriterium der Braugerste ist ein niedriger Eiweißanteil von ca. 10 Prozent.

Ernte Braugerste muss zur Ernte wie ein rohes Ei behandelt werden, um das Keimen der Körner zu sichern. Hier bilden sich Enzyme, die für den weiteren Brauprozess wichtig sind.

Verwendung Das aus der Braugerste durch einen Keimvorgang entstehende Malz wird zur Herstellung von Bier, Malzkaffee und Whisky verwendet.

Gebot Das Deutsche Reinheitsgebot aus dem Jahr 1516 gibt vor, dass Bier nur aus Hopfen, Getreidemalz, Wasser und Hefe gebraut werden darf.

Mehr Infos gibt's hier



Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)

**Heimische
Landwirtschaft**

Landwirte & Verbraucher verbinden

Hier wächst

Dinkel

Schon gewusst?

Familie Dinkel ist eine Urform des Weizens und gehört zu den Spelzgetreiden.

Verarbeitung Bei der Verarbeitung von Dinkel muss zunächst die Schutzhülle, die sogenannte Spelze, entfernt werden.

Verwendung Als Lebensmittel wird das Getreide u.a. zu Dinkelmehl verarbeitet, aus dem z. B. Dinkelbrot und Dinkelnudeln hergestellt werden.

Gesund Dinkel ist sehr gesund – er enthält viel Eiweiß, Vitamine und Mineralstoffe.

Mehr Infos gibt's hier



Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)



Landwirte & Verbraucher verbinden

Hier wachsen

Erbsen

Schon gewusst?

Herkunft Die Erbse ist eine alte und bedeutende Kulturpflanze und stammt ursprünglich aus dem Orient. Sie gehört zur Familie der Hülsenfrüchte.

Verwendung Futtererbsen werden als nährstoffreiches Futter für Nutztiere eingesetzt oder als Gründünger in den Boden eingearbeitet. Wegen des hohen Stärkegehalts der Erbsen werden sie auch zur Herstellung von kompostierbaren Verpackungen und in der Papierindustrie genutzt. Speise- bzw. Gemüseerbsen werden für die menschliche Ernährung v.a. als Gemüse und in Suppen verwendet. Die eiweißhaltigen Erbsen spielen eine wichtige Rolle in der fleischlosen Ernährung.

Bodenqualität Erbsen führen dem Boden Stickstoff zu, den sie aus der Luft binden. Dadurch wird die Bodenqualität verbessert und weniger Dünger für die nachfolgende Kultur benötigt.

Ernte Die Erbsen werden mit dem Mähdrescher bei trockenem Boden im Juli geerntet. Eine Hülse enthält zwischen vier und zehn Samen.

Mehr Infos gibt's hier



Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)

**Heimische
Landwirtschaft**

Landwirte & Verbraucher verbinden

Hier wachsen

Futtermittel

Schon gewusst?

Das hier ist keine gewöhnliche Wiese!

Auch wenn es auf den ersten Blick so scheint, ist das hier nicht bloß eine einfache Wiese. Das Gras, das hier wächst, wird als Futter zum Beispiel an Rinder, Pferde, Ziegen oder Schafe verfüttert. Mehrmals im Jahr wird sie gemäht, um z.B. Grassilage herzustellen.

Bitte nicht betreten

Vor allem in der Zeit des Aufwuchses und der Beweidung (ab dem Einsetzen der Vegetation im Frühjahr bis zur Winterruhe im Herbst) sollte die Wiese daher nicht betreten werden.

Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)



Darum ist

Pflanzenschutz wichtig



Schon gewusst?

Warum wird Pflanzenschutz gebraucht?

Durch die steigende Weltbevölkerung muss auf der vorhandenen Ackerfläche mehr produziert werden. Mit landwirtschaftlichen Technologien, wie zum Beispiel Pflanzenschutzmitteln, wird die landwirtschaftliche Produktion effektiver und zusätzlich benötigte Fläche wird eingespart. Im Supermarkt werden das ganze Jahr über bezahlbare Lebensmittel in guter Qualität erwartet. Um das zu erreichen, müssen Landwirte die Pflanzen schützen.

Wie wird Pflanzenschutz angewendet?

Um sowohl die Pflanzen als auch natürliche Ressourcen (z.B. Grundwasser) zu schützen, nutzen die heimischen Landwirte hochmoderne Technik und Maschinen. Diese sorgen für eine optimale Dosierung und verlustarme Ausbringung der Pflanzenschutzmittel.

Wie wird ein gesunder Umgang mit Pflanzenschutz sichergestellt?

Die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln ist nur unter bestimmten Gegebenheiten erlaubt: Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Windgeschwindigkeit und Entwicklungsstadium der Pflanze sind entscheidend.

Die heimischen Landwirte stehen für einen minimalen und gezielten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, um gesunde Nahrungsmittel zu erzeugen. Getreu dem Motto: So wenig wie möglich und so viel wie nötig.

Mehr Infos gibt's hier



Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)

**Heimische
Landwirtschaft**

Landwirte & Verbraucher verbinden

Darum ist

Rücksichtnahme wichtig



Schon gewusst?

Treffen sich Spaziergänger, Radfahrer und Traktor auf landwirtschaftlichen Wegen, ist gegenseitige Rücksichtnahme gefragt. Um zu seinen Feldern zu kommen, muss der Landwirt mit seinen Maschinen über Feldwege fahren – vor allem in der Erntezeit. Das ist unvermeidlich.

Wie soll ich mich verhalten, wenn mir ein Traktor auf einem schmalen Weg entgegenkommt?

Um Unfälle zu vermeiden, gilt vor allem: langsam fahren und am besten vom Rad absteigen. Es sollte immer derjenige ausweichen, dem es leichter fällt. Das sind in den meisten Fällen die Spaziergänger oder die Radfahrer.

Welche Wege darf ich nicht nutzen?

Feldwege, die mit dem Verkehrsschild „Durchfahrt verboten – landwirtschaftlicher Verkehr frei“ versehen sind, bedeuten, dass dieser Weg nur zum Zweck der Bewirtschaftung der Flächen befahren werden darf. Private PKW oder Fahrräder sind hier laut Gesetzgeber nicht erlaubt.

Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)


**Heimische
Landwirtschaft**
Landwirte & Verbraucher verbinden

Hier wächst

Iberischer Drachenkopf

Schon gewusst?

Herkunft Der Iberische Drachenkopf stammt ursprünglich aus dem westasiatischen Raum. Die Pflanze kommt gut mit trockenen Standorten zurecht.

Name Den Namen verdankt die Pflanze ihrer Blüte, die an den Kopf eines Drachen mit aufgesperrem Maul erinnert. Sie wird auch Ölziest genannt.

Gesund Der Iberische Drachenkopf enthält viele Omega-3-Fettsäuren. Diese wirken entzündungshemmend, verbessern die Fließeigenschaften des Blutes, hemmen die Blutgerinnung und wirken gegen Bluthochdruck.

Verwendung In der Industrie: zur Herstellung von Lacken, Ölfarben, Möbelpolitur, Linoleum, Holzschutzmittel; Für Lebensmittel: als Speiseöl, z.B. für Salate; Für Arznei: als wirksames Pflagemittel bei Hautfunktionsstörungen – dient zur Anregung des Zellstoffwechsels.

Mehr Infos gibt's hier



Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)


**Heimische
Landwirtschaft**
Landwirte & Verbraucher verbinden

Hier wachsen

Lupinen

Schon gewusst?

Herkunft Lupinen gehören zur Familie der Schmetterlingsblütler und sind Hülsenfrüchte. Sie werden in zwei Gruppen unterteilt: Bitterlupinen und Süßlupinen. Nur die Samen der Süßlupine sind essbar. Weltweit gibt es über 200 verschiedene Lupinenarten.

Anbau Bei uns wird vor allem die Blaue Lupine kultiviert, denn diese ist weniger anfällig für Pilzkrankheiten. Außerdem hat sie einen Proteingehalt von über 30 Prozent und ist ein wertvolles Futtermittel. Lupinen haben einen bodenverbessernden Effekt für nachfolgende Kulturen, denn sie fixieren Stickstoff in ihren Knöllchen und stellen ihn den Folgefrüchten zur Verfügung.

Verwendung Lupinen werden als Gemüse-, Futter- und als Zierpflanze genutzt. Aus den Samen der Süßlupine, die in länglichen Schoten stecken, können Mehl, Aufstriche, Nudeln und Kaffee sowie Milch- und Fleischersatzprodukte hergestellt werden und sind besonders für Veganer und Vegetarier eine wertvolle Alternative zu Tofu-Produkten aus Soja. Als Futterpflanze eignen sich Lupinen durch den hohen Eiweißgehalt und die gute Verdaulichkeit v.a. für Schweine und Geflügel. Sie werden häufig als „Soja von morgen“ bezeichnet.

Mehr Infos gibt's hier



Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)

**Heimische
Landwirtschaft**

Landwirte & Verbraucher verbinden

Hier wächst

Mais

Schon gewusst?

Herkunft Der Mais stammt ursprünglich aus Mexiko. Dort liegt auch heute noch das Zentrum der Maisanbaus. Christoph Kolumbus brachte die Pflanze nach Europa.

Anbau In Deutschland wird Mais als Sommergetreide auf ca. 23 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Ackerfläche angebaut.

Verwendung Etwa 15 Prozent der Maisernte werden als Lebensmittel für z. B. Maismehl oder Maisstärke verwendet. Die Maispflanze dient hauptsächlich als Futterpflanze für Nutztiere. Sie wird aber auch für die Energiegewinnung in Biogasanlagen genutzt.

Größe Eine Maispflanze kann bis zu 3 Meter groß werden.

Mehr Infos gibt's hier



Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)



Landwirte & Verbraucher verbinden

Hier wächst

Nutzhanf

Schon gewusst?

Regeln Der Anbau von Nutzhanf unterliegt strengen Richtlinien und Auflagen. Der Gehalt an THC (= Tetrahydrocannabinol, der in Blüten enthaltene psychoaktive Wirkstoff) muss bspw. unter 0,2 Prozent liegen.

Verbot Von 1982 bis 1996 war der Hanfanbau in Deutschland verboten.

Anbau 2021 bauten in Deutschland 863 Betriebe auf 6.444 Hektar Nutzhanf an.

Ernte Die Ernte erfolgt, je nach Produkt, mit speziellen Mähdreschern. Für Hanföl wird mit einem modifizierten Mähdrescher nur der oberste Teil der Pflanze geerntet. Für Hanffasern werden die Pflanzen bodennah gemäht und auf dem Feld zur „Röste“ zwei bis drei Wochen liegen gelassen und regelmäßig gewendet. Anschließend wird das Erntegut in Ballen gepresst.

Verwendung In der Industrie: Hanffasern lassen sich u.a. zu Kleidung und Dämmmaterialien verarbeiten; Für Lebensmittel: Hanföl wird als hochwertiges Speiseöl verwendet; Für Arznei: Hanfsamen wirken entzündungshemmend und können bei Asthma und chronischen Darmerkrankungen helfen.

Mehr Infos gibt's hier



Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)


**Heimische
Landwirtschaft**
Landwirte & Verbraucher verbinden

Hier wachsen

Phacelia-Pflanzen

Schon gewusst?

Vermehrung Phacelia wird hier zur Saatgutgewinnung angebaut.

Herkunft Die Pflanze stammt ursprünglich aus dem Westen Nordamerikas und kam als Wildpflanze vor über hundert Jahren nach Europa.

Verwendung Als Imkerpflanze: wichtige Pollen- und Nektarquelle für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge; Als Bodenverbesserer: das dichte und tiefe Wurzelsystem lockert den Boden auf; Als Futtermittel: vor der Blüte gemäht, ist der „Bienenfreund“, so der volkstümliche Name der Phacelia, ein leicht verdauliches Futtermittel für Schweine und Kühe.

Wurzeln Die Wurzeln der Phacelia reichen bis zu 60 cm tief in den Boden.

Mehr Infos gibt's hier



Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)



Hier wächst

Senf

Schon gewusst?

Herkunft Die Senfpflanze gibt es schon seit über 3.000 Jahren. Sie stammt ursprünglich aus China. In Europa wird Senf seit mehreren Jahrhunderten als Gewürz- und Gemüsepflanze angebaut. Senf ist eine Ölsaat und gehört zur Familie der Kreuzblütengewächse. Weltweit gibt es über 40 verschiedene Arten.

Anbau Die Hauptanbaugebiete von Senf in Europa sind Russland und die Ukraine. Im Juni beginnt die Pflanze zu blühen, kurz darauf bilden sich die Samen aus. Die tief reichenden Wurzeln lockern den Boden auf, weshalb sie häufig als Zwischenfrucht eingesetzt werden.

Ernte Die Schoten mit den Samen sind bereit zur Ernte, wenn sie trocken und hellgelb und die Stängel abgestorben sind. Das gehäckselte Senfstroh gibt die aufgenommenen Nährstoffe als Humus wieder an den Boden ab.

Verwendung Die Senfkörner werden als Ganzes u.a. zum Würzen von Fleischgerichten, zum Einlegen von Gemüse und zur Zubereitung von Suppen und Eintöpfen genutzt. Aus den Körnern werden außerdem verschiedene Senfsorten hergestellt. Senf wirkt schleimlösend, antibakteriell und eignet sich, vor der Blüte geerntet, als Futterpflanze für Tiere.

Mehr Infos gibt's hier



Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)

**Heimische
Landwirtschaft**

Landwirte & Verbraucher verbinden

Hier wächst

Sojabohne

Schon gewusst?

Herkunft Die Sojapflanze stammt ursprünglich aus Asien, gehört zur Familie der Hülsenfrüchte und ist die weltweit bedeutendste Ölsaat.

Anbau Im Jahr 2021 wurde Soja auf 34.300 Hektar in Deutschland angebaut. 80 Prozent der Anbaufläche befinden sich in Bayern und Baden-Württemberg. Da die Nachfrage das Angebot deutlich übersteigt, werden jährlich etwa vier Millionen Tonnen Sojabohnen importiert, v.a. aus den USA und Brasilien.

Verwendung Eine Sojabohne enthält etwa 20 Prozent Öl und 35 Prozent Eiweiß. Der Großteil der Ernte wird zu Sojaschrot oder -mehl verarbeitet und als energie- und proteinreiches Futter an Nutztiere verfüttert. In der Lebensmittelindustrie werden Sojabohnen u.a. für die Herstellung von Margarine, Sojamilch und Fleischalternativen wie Tofu verwendet.

Mehr Infos gibt's hier



Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)

**Heimische
Landwirtschaft**

Landwirte & Verbraucher verbinden

Hier wachsen

Sonnenblumen

Schon gewusst?

Herkunft & Anbau Die Sonnenblume stammt ursprünglich aus Nordamerika und fand im 16. Jahrhundert den Weg nach Europa. 2020 wurde die Sonnenblume hier auf 28.000 Hektar angebaut. Die Blätter und Knospen der Pflanze wenden sich immer der Sonne zu (Heliotropismus). Daher hat die Sonnenblume auch ihren Namen.

Ernte Die Sonnenblumenkerne reifen vom äußeren Ring zum Zentrum der Blüte. Sie werden Anfang Herbst geerntet, wenn die Samen in der Korbmitte schwarz sind. Wichtig bei der Ernte ist die schonende Trocknung der Kerne.

Verwendung Die Sonnenblume eignet sich in der Landwirtschaft besonders gut als Zwischenfrucht und als Gründüngung. Sie reichert den Boden mit Stickstoff an und verbessert die Bodenstruktur. In den Sonnenblumenkernen sind wertvolle Inhalte wie ungesättigte Fettsäuren, Vitamine und Proteine enthalten, aus denen vorwiegend Sonnenblumenöl gewonnen wird. Bei der Gewinnung des Öls bleibt ein Presskuchen zurück, der sich als energiereiches Kraftfutter eignet.

In der menschlichen Ernährung findet man die Kerne als gesunden Snack oder bei der Zubereitung von Backwaren. Außerdem sind sie ein beliebtes Vogelfutter. In der Kosmetik wird Salben und Cremes mit Sonnenblumenöl eine wundheilende Wirkung zugeschrieben.

Mehr Infos gibt's hier



Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](#)

 [heimischelandwirtschaft](#)


**Heimische
Landwirtschaft**

Landwirte & Verbraucher verbinden

Hier wächst

Triticale

Schon gewusst?

Entstehung Triticale ist das Ergebnis der Kreuzung von Weizen und Roggen. Dadurch wird die anspruchslosigkeit des Roggens mit der Qualität des Weizens verbunden.

Verwendung Triticale wird hauptsächlich als Futtergetreide verwendet. Sie kann aber auch u.a. zu Backwaren und Weizenbier verarbeitet oder für die Produktion des Kraftstoffes Bioethanol genutzt werden.

Anbau Im Jahr 2021 wurde Triticale in Deutschland auf knapp drei Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Ackerfläche angebaut.

Mehr Infos gibt's hier



Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)



Landwirte & Verbraucher verbinden

Hier wächst

Wintergerste

Schon gewusst?

Kälte Wintergerste leitet als erste Druschkultur im Jahr die Erntezeit ein.

Ertrag Sie ist wesentlich ertragreicher als Sommergerste.

Verwendung Wintergerste wird hauptsächlich als Tierfutter verwendet, da es sehr viel Eiweiß enthält.

Anbau Im Jahr werden in Deutschland durchschnittlich mehr als 9 Millionen Tonnen Wintergerste geerntet.

Mehr Infos gibt's hier



Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)



Hier wächst

Winterraps

Schon gewusst?

Aussaat Winterraps wird im Herbst ausgesät und blüht im Frühjahr leuchtend gelb.

Herkunft Der Raps ist eine sehr alte Kulturpflanze und stammt ursprünglich aus dem Mittelmeerraum.

Ertrag In Deutschland wird hauptsächlich Winterraps angebaut, da dieser deutlich ertragreicher ist als Sommerraps.

Verwendung Winterraps wird hauptsächlich zur Gewinnung von Rapsöl für die Lebensmittelindustrie, z. B. als Rohstoff für Speisefette, Margarine und als Speiseöl, genutzt. Rapsöl wird aber auch in der Chemie- und Pharmaindustrie sowie als Biokraftstoff eingesetzt.

Nahrungsquelle Die Rapsblüten sind eine beliebte Nahrungsquelle von Bienen.

Anbau In Deutschland wird auf ca. acht Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Ackerfläche Winterraps angebaut.

Mehr Infos gibt's hier



Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)


**Heimische
Landwirtschaft**
Landwirte & Verbraucher verbinden

Hier wächst

Winterweizen

Schon gewusst?

Fläche Winterweizen wird auf ca. 25 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Ackerfläche angebaut und ist damit die wichtigste Getreideart in Deutschland.

Anbau Winterweizen wird im Herbst gesät. Er benötigt die Frostperiode im Winter, damit sich im darauffolgenden Jahr Blüten und Samen bilden können.

Ertrag In einer Ähre bilden sich zwischen 24 und 40 Körner aus. Für das Mehl für einen Laib Brot müssen gut 18.000 Weizenkörner gemahlen werden. Winterweizen ist wesentlich ertragreicher als Sommerweizen.

Mehr Infos gibt's hier



Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)



Hier wächst

Zuckerrübe

Schon gewusst?

Herkunft Die Zuckerrübe stammt ursprünglich aus Babylonien.

Entdeckung Die Nutzung der Rübe als Zuckerlieferant zur Süßung von Lebensmitteln wurde Mitte des 18. Jahrhunderts von einem Apotheker entdeckt.

Zuckergehalt Die Zuckerrübe enthält ca. 20 Prozent Zucker. Für die Herstellung von einem Kilogramm reinem Zucker sind acht bis neun Zuckerrüben nötig. Für diese Menge Rüben benötigt man eine Anbaufläche von ca. einem Quadratmeter.

Verarbeitung Die Rübe wird zerkleinert, mit Wasser versetzt und erhitzt. Anschließend wird der Rohsaft eingedampft, auskristallisiert und u.a. zu weißem Zucker weiterverarbeitet. Diesen Prozess nennt man Kampagne.

Verwendung Die Zuckerrübe wird in der Süßwaren-, Getränke- und Chemieindustrie verwendet. Außerdem wird sie für die Energiegewinnung in Biogasanlagen genutzt.

Anbau In Deutschland wird die Rübe auf ca. drei Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Ackerfläche angebaut.

Mehr Infos gibt's hier



Entdecken Sie die Heimische Landwirtschaft!

 heimischelandwirtschaft.de

 [HeimischeLandwirtschaft](https://www.facebook.com/HeimischeLandwirtschaft)

 [heimischelandwirtschaft](https://www.instagram.com/heimischelandwirtschaft)



Landwirte & Verbraucher verbinden